



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# aktuell

14. Oktober 2016

## Pressemitteilung

**Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut:**

**Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ist auch in Deutschland wichtig**

**Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. fordert anlässlich des Tages zur Beseitigung der Armut am 17. Oktober, Menschen in sozialen Notlagen, Ältere sowie Kinder und ihre Familien wirksamer als bisher vor Armut zu schützen.**

**Berlin** – „Deutschland verfügt über einen gut ausgebauten Sozialstaat. Dennoch gibt es Menschen, die durch die Netze der sozialen Sicherung fallen und in Folge von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind“, sagt Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. Der Deutsche Verein fordert daher, die Hilfen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Deutschland weiter zu stärken. Hierzu sollen die Kommunen gemeinsam mit der Freien Wohlfahrtspflege örtliche Netzwerke der Wohnungsnotfallhilfe aufbauen. Auf Bundesebene müsse durch eine gesetzliche Neuregelung dafür Sorge getragen werden, dass Sanktionen für Leistungsbeziehende, die durch die Jobcenter betreut werden, nicht mehr zu Mietschulden und damit zu Wohnungsverlusten führen können.

Niedriges Einkommen und Unterbrechungen im Erwerbsverlauf führen zu Armut im Alter. Neben Langzeitarbeitslosen sind hiervon insbesondere Strafgefangene betroffen. Die meisten von ihnen arbeiten während der Haft, erwerben dafür aber keine Rentenansprüche. Nach Ansicht des Deutschen Vereins müssen sie in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden.

„Auch das derzeitige System der finanziellen Unterstützung von Familien und ihren Kindern muss verbessert werden“, so Michael Löher. „Es ist zu kompliziert, zu zersplittert und wird vielfach der Lebenswirklichkeit von Familien nicht mehr gerecht. Dies kann dazu führen, dass Kinder nicht die Leistungen erhalten, die sie benötigen“. Als einen ersten Schritt für eine Verbesserung müsse das Existenzminimum für alle Kinder, unabhängig von ihrer Absicherung, einheitlich und bedarfsdeckend bemessen werden. In einem nächsten Schritt sollten die steuerliche Entlastungen und Transferleistungen für Familien so gestaltet werden, dass eine Leistung gewährt wird, die eine grundlegende materielle Absicherung für alle Kinder sicherstellt.

Weitere Informationen zu Stellungnahmen und Empfehlungen des Deutschen Vereins sind unter <https://www.deutscher-verein.de/de/empfehlungen-stellungnahmen-1156.html> abrufbar.

Der 17. Oktober wurde im Jahr 1992 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Tag zur Beseitigung der Armut erklärt. Er soll daran erinnern, dass die Beseitigung der Armut zu den wichtigsten Zielen der Menschheit gehört.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.